

## ES BETRIFFT MICH!

- 🕒 Eine Satzung soll geschlechtergerecht formuliert werden?
- 🕒 Ein neuer Flyer wird gestaltet?
- 🕒 Eine Ausschuss- oder Kreistagsvorlage soll einem Gender-Check unterzogen werden?
- 🕒 Unser Serviceangebot für Bürgerinnen und Bürger steht auf dem Prüfstand?
- 🕒 Ist mein Schriftverkehr geschlechtergerecht?
- 🕒 Verwaltungsmäßig ist eine Arbeitsgruppe zu bilden oder ein Gremium zu besetzen?
- 🕒 Zähle ich für meine Statistik Männer und Frauen getrennt?
- 🕒 Habe ich auch an das AGG gedacht?  
Das Gesetz gegen Diskriminierung verbietet Benachteiligungen im Erwerbsleben und im Alltag aus Gründen
  - der Rasse/ethnischen Herkunft
  - des Geschlechts
  - der Religion/Weltanschauung
  - der Behinderung
  - des Alters
  - der sexuellen Identität
- 🕒 und, und, und ...



... und fragen Sie nicht Ihren Arzt oder Ihren Apotheker – auch eine Ärztin oder Apothekerin wird hier vermutlich nicht weiterhelfen können – sondern wenden Sie sich an die Koordinatorin oder den Koordinator in Ihrem Fachbereich!

Die aktuelle Liste finden Sie in der Infothek am Schwarzen Brett unter „Gleichstellung - Chancengleichheit“.

Fotos (Copyright):

Polizeiakademie Niedersachsen

Bundesverband des Schornsteinfegerhandwerks (ZIV)

Okando GmbH, Bomlitz



UNTERSCHIEDE  
ERKENNEN –  
MÖGLICHKEITEN  
GEMEINSAM NUTZEN!

 **Heidkreis**  
Mitten in Niedersachsen – mitten im Leben.



Bei 30 Grad im Schatten: Bermudas und Flip-Flops am Arbeitsplatz, ausschließlich für Frauen?

Benachteiligung durch den Bau eines Verwaltungsgebäudes? Nicht bei uns! Der Wickeltisch wird beim Behinderten-WC angesiedelt, für Mütter und Väter gleichermaßen zugänglich. Piktogramme anstatt geschriebener Hinweise helfen auch ausländischen Mitbürgerinnen und Mitbürgern weiter.

Eine geschlechtergerechte Betrachtung kann bares Geld einbringen! Voraussetzung für Anträge auf EU-Mittel ist eine Chancengleichheitsprüfung.

Geschlechtergerechte Planung spart Kosten! Teure Umbaumaßnahmen bei den sanitären Anlagen in FTZ oder KiTa müssten nicht sein, wenn von vornherein an Männer und Frauen gedacht würde.

Väter möchten von der Familie mehr sehen als schlafende Kinder.

Männer gehen in vielen Betrieben das Risiko eines beruflichen Abstiegs ein, wenn sie Elternzeit beantragen. Frauen auch!

Nur geschlechtergerechte Daten und Statistiken führen zu optimalen, bedarfsgerechten Lösungen! Beispiel: Schutzengelprojekt.

Es ist selbstverständlich, auch in der Sprache Frauen und Männer vorkommen zu lassen, wenn beide gemeint sind.

Bei öffentlichen Planungen sind insbesondere die Bedürfnisse von Familien, jungen und alten Menschen und unterschiedliche Auswirkungen auf Frauen und Männer zu berücksichtigen, wie z. B. im Baurecht vorgeschrieben.

„ES IST EIN GRUNDLEGENDER IRRTUM, BEI DER GLEICHBERECHTIGUNG VON GLEICHHEIT AUSZUGEHEN.“

DIE GLEICHBERECHTIGUNG BAUT AUF DER GLEICHWERTIGKEIT AUF, DIE ANDERSARTIGKEIT ANERKENNT.“

(Dr. Elisabeth Selbert, 1896 - 1986, Anwältin und eine der wenigen „Mütter“ des Grundgesetzes).